

gen Konrad, Leutold und Ihr anderen, Ihr werdet diesen Platz verteidigen die übrigen sollen den inneren Hof halten, solange sie können Ihr, Junker Heinz, folgt mir! ich fordere Gehorsam zum letztenmal!“

Heinz entfernte sich nur widerstrebend aus dem Kampfgetümmel, aber er wagte es nicht, dem Befehle Eberhards zu trotzen und folgte ihm in das Innere der Burg. Der Greis, erschöpft durch Blutverlust, vermochte kaum sich aufrecht zu halten, Heinz umfaßte ihn mit den Armen und trug ihn mehr, als er ihn führte, nach Frau Irmgard's Gemach.

Die Schloßherrin, welche, aufgeschreckt durch den Lärm des Kampfes, sich eiligst vom Lager erhoben hatte, war dabei, mit zitternden Händen ihre Juwelen und Kostbarkeiten zusammenzuraffen. Die Frauen waren damit beschäftigt, die kleine Beatrix anzukleiden. Halb-schlafend ließ diese alles mit sich geschehen; sie hatte keine Ahnung von der ihr drohenden Gefahr.

Eberhards verstörtes Aussehen sagte Frau Irmgard deutlicher denn Worte, daß alles verloren sei.

„Wir sind besiegt, Eberhard, nicht wahr? Uns bleibt nichts anderes als der Tod!“

„Mir, ja! edle Frau! Flüchtet Euch mit dem Fräulein in den Turm Eure treuen Mannen werden Euch bis zum letzten Atemzuge verteidigen neigt Euch herab! hört mich!“

Zu schwach, sich länger aufrecht zu halten, war der wackere Greis in die Kniee gesunken; Irmgard beugte sich zu ihm nieder, um seine letzten Worte vernehmen zu können.

„Der geheime Gang nehmt Heinz mit er ist brav und treu Lebt wohl meine edle Herrin ich gehe zu meinem Herrn o! wie sehr habe ich Euch geliebt!“

Er entglitt den Armen des jungen Heinz, der ihn zu stützen versuchte; schwerfällig sank sein Körper zu Boden. Tief ergriffen blickte Irmgard in die erblaffenden Züge des treuen Greises, der für sie sein Leben ließ; dann, einer sie übermannenden Rührung nachgebend, kniete sie neben ihm nieder und drückte einen ehrfurchtsvollen Kuß auf seine bleiche Stirne.

Eberhard empfing die leise Berührung ihrer Lippen, ein glückstrahlendes Lächeln erhellte das Gesicht des Sterbenden sein Kopf sank zurück er war eine Leiche.

Irmgard stand auf, blickte um sich und horchte Der Kampf dauerte noch immer an. Sie schaute aus dem Fenster und